

Empfehlungen zu regionalen Unterstützungsangeboten

Ausgewählte Ergebnisse des Projekts Gebäude-Energiewende



Fachtagung Gebäude-Energiewende
Berlin, 14.10.2016
Dr. Julika Weiß
IÖW



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

b.tu

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

co2online



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF

GEFÖRDERT VOM

Ergebnisse Interviews und Fokusgruppen



■ **Umfassende Informationen zu Maßnahmen und Materialien gewünscht**

■ **Hemmnisse u.a.: negative Berichterstattung, Informationsüberfluss und schlechte Beratung**

■ **Informationsquellen**

■ Direkter Kontakt zu Handwerksunternehmen, Architekten und Ingenieuren aus Umgebung

■ Bau- und Handwerksmesse, Internet

■ Nur vereinzelt werden Energieberatungen in Anspruch genommen, da:

■ Mangelndes Vertrauen in Objektivität

■ Verfügen über ausreichend eigenes Wissen

■ Beratungsangebote schlichtweg unbekannt

Angebote vor Ort



■ Private Eigentümer/innen brauchen Unterstützung vor Ort

■ wichtig ist Sichtbarkeit, Neutralität und Qualität der Angebote

■ In Untersuchungsregionen bisher keine bzw. geringe Aktivitäten zur Sichtbarmachung von Informations- und Beratungsangebote; kaum eigene Angebote

■ Verbraucherschutzzentralen verfügen über Angebote, bisher nutzen dies aber nur wenige (wenig sichtbar und bekannt)

■ keine kommunalen oder regionalen Klimaschutzagenturen etc.

■ tlw. Klimaschutzmanager/innen, mit Aufgabe überfordert

=> Ausbau regionaler Angebote und Träger wichtig

■ z.B. Klimaschutzagentur, Sanierungsnetzwerk, Bauinfozentren

Angebote entsprechend der Sanierungsanlässe



- **Selbstnutzende Eigentümer sanieren vor dem Hintergrund der eigenen Nutzungsperspektive**
 - Eigentumsübertragung wichtiges Gelegenheitsfenster
- **Aber auch weitere Sanierungsanlässe gezielt nutzen**
 - planvoller Umgang mit akuten Defekten z.B. durch gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan
 - Motivallianzen berücksichtigen z.B. zu den Themen Sicherheit / Einbruchschutz, altersgerechter Umbau
 - Sensibilisierung für den Zustand des Eigenheims z.B. durch Kampagnen mit aufsuchender Beratung oder kostenlose Initialberatungen durch Handwerker



Weitere Ansatzpunkte

- **Finanzierung der Sanierungen v.a. durch Haushalte mit geringen Einkommen Problem**
 - für diese braucht es andere Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. regionale Fonds, Contracting-Angebote für private Eigentümer/innen
- **Klimaschutzziele auf die regionale Ebene „runterbrechen“ und anschaulich machen**
 - Narrative: wie könnte die Energieversorgung und der Gebäudebestand im Jahr 2050 aussehen
 - Demonstrationsprojekte, die dies veranschaulichen
 - ggf. spezifische Ziele für Regionen, Gebäude

GEBÄUDE

ENERGIEWENDE



www.gebaeude-energiewende.de